

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
25 (1911)**

122 (27.5.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-556242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-556242)

zwei Wege, um seine Stellung zu wahren: Entweder unterwirft er den Sultan Kulag Hadid, damit er seine Selbständigkeit über sein Land unversehrt erhalten kann, oder es tritt mit Frankreich in neue Verhandlungen über die Zukunft Marokkos ein. Jeder dieser Wege kann zu einem Erfolge führen. Eine neue Konferenz oder neue Verhandlungen mit allen Mächten, die durch die Konferenz Gelegenheiten erhalten, sich zu den marokkanischen Handel einzumischen, wären durchaus zwecklos. Aber notwendig erscheint es uns, daß jetzt sofort gehandelt wird.

Wir können demgegenüber nur von neuem betonen, daß das deutsche Volk, vor allem die deutsche Arbeiterschaft nicht die geringste Ursache hat, es um Marokkos willen auf einen Konflikt mit Frankreich ankommen zu lassen.

Deutsches Reich

Der Reichstag hat in seiner Mittwochsitzung das Wahlgesetz für Wahl-Vorhörungen in zweiter Lesung angenommen und damit die zweite Lesung der ganzen Verfassungsvorlage zum Abschluß gebracht. Das Wahlgesetz ist von der argen Verunstaltung durch die Pluralstimmen ja befreit worden, aber es enthält noch immer die arbeitereindliche Wohnstufenklausel, die Genosse Emmel in vorzüglichen Ausführungen vergebens bekämpfte. Nicht einmal die ganze Fortschrittspartei schloß sich unserem Antrag auf Beseitigung dieser Prämie für das sechste Notablen- und Spielertum an. Immerhin ist es als erfreulich zu bezeichnen, daß der Paragraph, der das allgemeine Stimmrecht ohne Alterspluralstimmen enthält, mit ganz gewaltiger Mehrheit, 202 gegen 47 Stimmen, angenommen worden ist. Dafür stimmten auch die Ausenisten und die Christen. In der Minderheit waren nur die Rechtskonservativen mit ein paar ganz fanatischen Sozialisten und die Christen. In der Minderheit waren nur die Rechtskonservativen mit ein paar ganz fanatischen Sozialisten und die Christen. In der Minderheit waren nur die Rechtskonservativen mit ein paar ganz fanatischen Sozialisten und die Christen.

Heute, Freitag, beginnen die Tage der dritten Lesung.

Nach dem dunkelsten Deutschland. Die Budgetkommission des Reichstags befaßt sich vor einiger Zeit mit den Rechts- und Dienstverhältnissen der Dienstboten. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß von den noch heute geltenden Gefindeordnungen drei aus der Zeit vor dem Jahre 1800 stammen, 13 wurden erlassen in der Zeit von 1801 bis 1890, 21 von 1891 bis 1895, der Rest ist späteren Datums. Die älteste Gefindeordnung ist wohl die für das Herzogtum Ansbach, sie wurde erlassen im Jahre 1732, bezieht heute noch und enthält u. a. folgende zwei Paragraphen:

§ 14. Sollten Dienstboten einander zu Widersprechlichkeiten verzeihen, ja sogar unter sich gegen die Herrschaft verbinden, sollen dieselben nach Befinden mit Gefängnisstrafe zu Wasser und Brot oder dem Karrenschleiben nach Größe des Verbrechens auf kurze oder längere Zeit bestraft werden.

§ 18. Dienstboten, welche sich vollkaufen, in ihrer Herrschaft Wohnung sich scheiden oder schlagen, sollen mit Gefängnis belegt werden.

Auf Karrenschleiben kann natürlich nicht mehr erkannt werden, weil diese Strafe befristet ist. Aber trotzdem zeigt die Tatsache, daß solche Gesetze überhaupt noch bestehen, unter wem welchem Recht sich die Dienstboten befinden. Es kann gar nicht genug dafür agitiert werden, daß die Dienstbotenordnungen durch Verstoßvertrag zwischen Dienstboten und Dienstherrn für sie außer Geltung gesetzt und dafür die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über den Dienstvertrag als für sie gültig festgelegt werden.

Das Kurpfälzer-Gesetz. Die Kurpfälzer-Kommission des Reichstages hat die Weiterberatung des Gesetzes bis auf den Herbst verschoben. Durch stehige Arbeit soll es gelingen, das Gesetz dann völlig durchzubekommen. Wenn man bedenkt, daß die Kommission 25 Sitzungen braucht, um die ersten fünf Paragraphen teilweise fertig zu stellen, dann wird man an diese schleunige Durchberatung im Herbst allerdings nicht recht glauben können. Die Regierung will auf der Grundlage der Kommissionsbeschlüsse dann dem neuen Reichstag wieder einen Entwurf vorlegen, der diese Materie regeln soll.

Christentum und Militarismus. Wilhelm II soll bestimmt haben, daß nach der Annahme des Feuerbestattungsgesetzes auch jenen verlobten Militärs, deren Leichen eingedüngert werden, die üblichen militärischen Ehrenbezeugungen zu erweisen seien. Dazu läßt sich die „Arenzzeitung“ also schreiben:

Danach würden künftig auch diejenigen Offiziere und Soldaten gezwungen werden, Einschüerungen beizuwohnen, deren christliches Gefühl dadurch auf die tiefste Weise verletzt wird, die jede Einschüerung als einen Schlag ins Gesicht für einen Christen empfinden.

Das Herrschen soll nach der Meinung der „Arenzzeitung“ bei Beratung des Feuerbestattungsgesetzes Garantien dafür schaffen, daß der kaiserliche Wille in diesem Falle nicht zur Durchführung gelange. Das ist etwas, was man sonst in der Sprache der „Arenzzeitung“ einen Eingriff in die

Rommandogewalt des Kaisers nennt. Dem preußischen Herrenhaus, der ersten Kammer eines deutschen Einzelstaates, wird die Vollziehung eines solchen Eingriffs zugemutet, zu dem, wenn überhaupt ein Parlament, nur der Reichstag berechtigt wäre.

Ein vernünftiges Parlament wird sich freilich keine Einmischung in innere Fragen der Armee für dringendere Fälle sparen. Wenn das christliche Empfinden nicht verletzt wird durch den militärischen Zwang, an Menschenwürdigkeitsverletzungen teilzunehmen, kann es auch kein Schlag ins Gesicht für einen Christen sein, wenn die Leiber toter Menschen verbrannt werden.

Erit die Menschen toteschlagen, dann aber aus christlichem Gefühl gegen ihre Verbrennung protestieren, scheint ein Verhalten, würdiger eines abergläubigen Söldner-Insulaners als eines gebildeten Europäers. Das sogenannte Christentum unserer Junker ist eben nichts anderes als die barbarische Trage einer Religion.

Neu-Boggen. Die Art, wie man in Adn Wilhelm II und seine Gemahlin empfangen hat, ist eine lede Herausforderung der nicht byzantinisch verimpften Bürgerschaft. Man hat auf städtische Kosten acht Kilometer Straßen mit Pflanzen, Flaggen- und städtischen Schmutz und mit zahlreichen Triumphbögen versehen. Man hat unerhörte Auswendungen für Beleuchtungsanstalten gemacht und auf dem Rhein ein Feuerwerk von nie gesehener Pracht und von nicht als einständiger Dauer veranstaltet. Dazu kam ein Festmahl auf den eigens renovierten Gärten, an dem 600 Personen teilgenommen haben sollen. Von Römern werden die Ausgaben aus dem Stadtkasse auf mindestens 200 000 Mk. geschätzt. Was der Prunk tatsächlich kostet, wird die Deffenlichkeit wohl nie erfahren. Wie man das Geld hinausgeworfen hat, das mag man daran erkennen, daß man eigens zwei kostbare Marmorkolletts für den kaiserlichen Besuch im Gärtnchen erstichtete, die Tage darauf wieder entfernt wurden. Die Kolletts der beiden Kolletts sollen gegen 40 000 Mk. betragen.

Diese wahrnehmbare Vergewandlung städtischer Mittel hat die Stadt Adn begangen, obwohl die Schul- und Badeverhältnisse dort alles zu wünschenswert übrig lassen, und obwohl die städtische Fürsorge für Unglückliche im verflochtenen Winter mehrere Monate lang die Abgabe von Milch einstellte, weil keine Mittel da seien. Für den fünfständigen Kollettsbesuch warf man Hunderttausende hinaus.

Empörend waren die Abperrungen. Der nämliche Polizeipräsident, der der Arbeiterhaft die Demonstration für die Kulturfortschritte des Programms verwehrt und der den Wahlrechtsdemonstranten eine bewaffnete Macht von Polizeibeamten zu Fuß und zu Pferde entgegenstellte, ließ eine Anzahl von Straßen funkenlang sperren und trennte gar durch mehrfältige Spernung sämtlicher Rheinbrücken und das Verbot der Schifffahrt das linke Rheinufer völlig vom rechten. Selbst vor dem Eisenbahnverkehr hatte man nicht Halt gemacht. Zahlreiche Jäger wurden umgeleitet, jedoch eine große Siedung im Betriebe und eine Behinderung vieler jahrelangjähriger Anstalten zu verzeichnen war. Es kam keinem Zweifel unterlegen, daß durch die Adner Kaiserfeste eine große Menge unfreiwilliger politischer Aufführungsarbeit in der rheinischen Hauptstadt geleistet worden ist.

Rußland.

Endlich einmal etwas fortschrittliches aus Rußland. Das Ministerium des Inneren hat ein Rundschreiben an die Gouverneure erlassen, betreffend genaue Befolgung der kaiserlichen Erlasse aus den Jahren 1905 und 1906 über die Gewissensfreiheit. Der Uebergang von orthodoxen Bekenntnis zu anderen Bekenntnissen soll von den Ortsbehörden nicht gehindert werden; die Höflichkeit beim Glaubenswechsel ist innerhalb eines Monats zu erledigen.

Der Führer der Progressisten und Präsident der Interparlamentarischen Gruppe gab in der Reichsbank im Namen von 118 Mitgliedern des Hauses eine Erklärung ab, worin auf das Ansehen der Rüstungen der Mächte hingewiesen und der Wunsch ausgesprochen wird, die Regierung möge im Einverständnis mit anderen Mächten Maßregeln ergreifen, damit dem Programm der dritten Haager Konferenz die Frage einer gleichzeitigen Einschränkung der Rüstungen eingefügt werde.

England.

Geg über den Schiedsgerichtsvertrag. Auf dem Festmahl der Premierminister der Kolonien hielt in London am 23. Mai Staatssekretär Grey eine Rede, in welcher er ausführte, der neue englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag habe Aussicht, etwas wie eine Grenzmarke in der Geschichte der Menschheit zu werden. Nach dem, was bisher von dem Vertrage bekannt sei, werde er sicherlich die Bahn zu einem sehr großen praktischen Fortschritt in der friedlichen Beilegung von Streitigkeiten eröffnen. Er werde ein Beispiel und ein Ziel sein, wonach jedes Land strebe, indem er den Ausbruch des Krieges schwierig mache. England habe den Vertrag zuerst mit den Vereinigten Staaten abgeschlossen, ohne vorher zu erwägen, welcher Ausdehnung er fähig sei. Wenn aber die Initiative des Präsidenten Taft legendringende Folgen für andere Nationen haben sollte, werde England dies um so mehr begrüßen.

Türkei.

Ueber den albanesischen Zustand werden recht widersprechende Meinungen verbreitet. Tatsache ist, daß heute noch der Zustand totalitär ist. Heute noch, denn ob nicht morgen schon das wilde und zerstückte Bergland östlich von Stutari in hellen Flammen auflodern und ob nicht dann auch der Zustand noch weiter greifen wird, in die Gegenden von Diakova und Ipek, wo er im vergangenen Jahre wütete, darüber sind die Meinungen hier sehr geteilt. Die Zahl der Rußlandbesitzer, die bis jetzt im Irde stehen, schätzt man auf drei, vier, allerhöchstens auf fünftausend. Sechs bis acht Wiederbesitzer von Stutari schlägt man sich, im Gebiet der Adnrat, tagtäglich herum. Von einer planmäßigen Anlage und Leitung des Aufstandes ist aber recht wenig zu ver-

spüren. Es handelt sich auch hier um halb- oder ganzwilde Bergbewohner, die unter dem Druck der wirtschaftlichen Not zum Raub ergriffen haben und die nichts von der jungtürkischen „Freiheit“ wissen wollen, die sich für sie mit den beiden verhassten Begriffen: Steuern zahlen und Soldaten werden erschöpft. Sie denken dabei nicht an einen Abfall von osmanischen Reich, denn sie betrachten sich als die wahren Vertreter des Osmanentums, dessen Traditionen sie gegen die jungtürkischen Umstürzler schützen zu müssen glauben. Es heißt sogar, daß sie unter dem Ruf: Padiachah taschak jascha! (Lang lebe der Sultan!) in den Kampf ziehen, womit sie allerdings nicht den Protegé des Komitees Einheit und Fortschritt, sondern den Gefangenen der Villa Malatini meinen.

Unter einheitlicher Leitung hätte es jedenfalls im Anfang des Aufstandes gelingen müssen, Stutari mit Sturm zu nehmen, wenn anders Bergbewohner vom Schlege der Schießpatronen zu einer anderen Kampfweise, also sie der Guerrillakrieg zwischen den Fellen bedingt, gebracht werden können. Die Einnahme von Stutari durch die Albaner wäre auf jeden Fall nicht nur ein strategischer, sondern mehr noch ein bedeutender moralischer Erfolg gewesen und hätte mit Bestimmtheit den allgemeinen albanesischen Zustand nach sich gezogen, den die Jungtürken heute nur fürchten.

Denn anders läßt sich die merkwürdige Unfähigkeit nicht erklären, in der Zorngut Pascha, der Oberkommandierende der Operationsarmee, verharrt. Zwar behauptet er, längt genügend Truppen zur Hand zu haben — es sind beinahe 25 000 Mann — und weiteren Nachschubs gar nicht mehr zu bedürfen. Wenn er trotzdem ruhig in seinem Kommando und einen entscheidenden Schlag scheut, so, weil er eine Niederlage selbst und ihre sehr bedenklichen Folgen fürchtet. Seine Soldaten, in der Hauptstadt Feinartikische Postillons, halten sich vorläufig durch Sengen, Brennen, Morden, Schänden und Plündern schadlos. Auf neue läßt sich hier durch die Schandtat seiner vertierten Soldateska Zorngut Pascha belästigen, daß er den Namen eines Hundes nicht zu Unrecht führt. Das „zionisierte“ Europa müßte in einem Schrei des Absetzens und der Empörung ausbrechen über das, was hier von den erst so geliebten Jungtürken verübt wird und was so ziemlich alle Grenzlinien des Abdul Hamidischen Regimes wenn nicht übertritt, so doch sicher erreicht. Aber das „zionisierte“ Europa schweigt. So sehr buhlen die einzelnen Großmächte um die Gunst der hohen Pforte; als daß eine es wagt, zuerst ihre Stimme zu erheben und so der Konkurrenz einen Vorzug in der tatsächlichen Gunst zu lassen. Aus dem gleichen Grunde deckt die gleichfalls unterrichtete große europäische Presse den Mord der christlichen Bauernbezugsleute über die jugoslawische Blutwirtschaft der Jungtürken in Albanien.

Mexiko.

Die Deputiertenkammer beschloß nach Mitteilung des Friedensvertrags die Amnestie der politischen Gefangenen. Die Amnestie soll sofort in Kraft treten. Die Hebeln in Säckelformen halten sich in den von Madero abgeschlossenen Frieden nicht eingeschlossen und erwarteten Anordnungen aus ihrem Hauptquartier in Los Angeles.

Amerika.

Wieder ein systematischer Staatsbeträger. Der wegen Zollhinterziehung angeklagte Henry S. Duran wurde am Mittwoch in Newyork zu der höchstzulässigen Geldstrafe von insgesamt 15 000 Dollars verurteilt. Der Distriktsanwalt hatte Gefängnisstrafe beantragt. In Begründung seines Antrags sagte er, diese Männer seien nicht Gelegenheitsverbrecher, sondern gebildete Leute, welche die Behörde systematisch betrogen hätten.

Kleine politische Nachrichten. Das Reichsgericht verurteilt die Revision des Schloßers Von G. d. d. am 11. Januar von Landgericht I in Berlin in dem Raabiter Arzwohlprozeß wegen gefährlicher Körperverletzung und Mißhandlung von Schulden zu drei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war. — Aus Wien wird gemeldet, daß regierungswidrig eine Kommission von zwanzig Mitgliedern eingesetzt wird, die an den Reformen des Innern sowie der Unterrichts- und der Finanzverwaltung mitwirken soll. — Rußland protestiert in einer Note an Montenegro gegen die Truppenkonzentration an der Grenze. — Japan hat sich bereit erklärt, Verhandlungen über einen allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit Amerika anzunehmen und Vorschläge für einen solchen Vertrag zu unterbreiten, falls es dazu eingeladen wird.

Soziales.

Eine kleine Illustration zur Lage des deutschen Arbeiters sind die amtlichen Schlagschlagzahlen im ersten Vierteljahr 1911 mit früheren Zeiträumen gleicher Länge verglichen. Es waren unter: 1. Viertel 1911 1910 1909 1908 1907 1906

Werde	39 293	40 482	39 757	35 987	37 408	43 506
Gunde	2 180	2 270	2 455	2 061	2 267	2 151

So sieht das Wohlleben der deutschen Arbeiter — nach amtlicher Unterlegung — aus.

Soziales.

Häftlingen, 26. Mai. Der Sozialdemokratische Wahlverein hält morgen Abend eine Mitgliederversammlung ab, in der Genosse Th. Ficht aus Altona über Punkt 6 unseres Programms, unter Stellungnahme zur Religion, sprechen wird.

Die Armenkommission für die neue Stadt Rätzingen hielt am Mittwoch nachmittags ihre erste Sitzung ab. Es wurde der Vorstand der Einnahmen und Ausgaben für die Armenpflege im Rechnungsjahre 1911/12 festgelegt. Die Einnahme sei jetzt wie folgt zusammen: Rassebezahl 36 000, Pachtgelder und Zinsen 2538,79, Gundebezahl 8000, zurückgelassene Vorstände von anderen Gemeinden, Unterhaltspflichtigen und Krankekosten 15 000, Rassebezahl 600, Sonstiges 600, Zufuß aus der Stadtkasse (zum Vergleich nach der Einkommenssteuer: 30 Proz.), 79 278,89; Summe 142 017,68 Mk. Ausgabe: Gehaltskosten 1000.

Bis

an die Grenze der Unmöglichkeitreichen die Darbietungen des grössten Waren-Kredithauses in Rüstringen, ..

hierher

begebe sich daher ein Jeder, der irgend Einkauf auf Kredit bewirken will, denn hier wird man in jeder Weise zufrieden gestellt

und

wird es nicht zu bereuen haben, mit mir in Verbindung getreten zu sein. Meine Preise sind äusserst zivile und .. meine Zahlungsbedingungen ..

nicht

mehr zu überbieten. Mit willkürlichen Preisangaben für in den Zeitungen offerierte Artikel wage ich dem verehrlichen Publikum nicht vor Augen zu treten. Nur was genau der Wahrheit entspricht, kündigt ich an und nichts

weiter.

Waren-Kredithaus

W. Niffenfeld

Rüstringen

Wilhelmshavener Strasse 37.

Ich führe in der Hauptsache

Herren-Garderobe

Jackett- u. Gehrockanzüge, Sommer-Paletots und Ulster, Burschen- u. Knaben-Konfektion

Damen-Garderobe

Kleider, Blusen, Röcke, Kostüme, Paletots, Jacketts, Mäntel, Backfisch- und Mädchen-Konfektion. Manufaktur- und Weisswaren.

Möbel- u. Polsterwaren

Einzelne Stücke in verschiedenen Ausführungen.

Vollständige Wohnangelegenheiten

Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Portiären, Steppdecken, Betten etc. Jeder, ob Dame oder Herr erhält

Kredit.

Neuenburger Hof :: D. Jacobs Wwe. ::
Direkt am Bahnhof. Inh.: Gebr. Jacobs. Telephon Nr. 47.

Großer Saal (400 Personen fassend), Veranda, 2 Regeldampfen, schöner großer Garten mit schattigen Platanen: Bei größeren Vereinen und Schulen vord. Anmeldung erbeten.

Extra billiges Pfingst-Angebot!

Extra-Preise

für ca. 600 garnierte u. ungar. Damen- u. Kinder-Hüte.

Matelot-Form :: ::
mit Sammetband oder
Seiden-Garnitur
:: :: ::
6.50 4.75 2.95 **1.95**

Große gerade Form
mit und ohne Sammet-
Einfach und Gar-
nitur **2.25**
7.75 5.85 3.50

Zweispig-Hut modern
diele
Form, mit Strohdorren-
od. Seidenband-
Garnitur **4.85**
10.75 7.50 6.25

Turbans in großer
Auswahl
aus Stroffstoff
mit Seiden-Gar-
nitur **6.25**
10.75 8.50

Stroh-Kappen
sehr chic und
fleißig **5.95**
10.75 8.50

Zweispig-Hut aus
Stroh-
borde, genäht auf
Drahtform, mit
Seidenlopf **8.75**
14.50

Letzte Neuheit!
Bicrette-Spighüte in allen gängigen Preislagen.

Große Rembrandt-
Stroh-Form mit Seiden-
und Blumen-
Garnitur **3.95**
8.50 5.25

Große Rembrandt-
Bast- oder Zagal-Form,
ni. Seiden- u. Ia.
Blumen-Garnit. **8.75**
18.75 15.50 12.25

Zweispig aus Zagal, Bast
oder Jantafie-
geflecht mit hinter Posen-
oder Blumen-
Garnitur, **6.75**
12.75 9.50

Stroh-Frauen-Loques
mit Blumen od. Strauß-
feder u. Seiden-
Garnitur **4.75**
9.75 7.50 5.25

Schwarze Rembrandt-
große
oder Zweispig-Form
mit Spigen-Gar-
nitur usw. **9.75**
15.50 12.25

Charlotte-Hüte
in allen Preisen
u. Ausführungen

Modell-Hüte jetzt mit 25 Proz. Preisermäßigung.

Kinder-Hüte
entsprechende Neuheiten für den
Hochsommer, zu **Extra-preisen.**

Ein Posten
Damen-Sportmützen
große Form, früher
Preis bis 9.00 Mk.
jetzt Stück **2.00** Mk.

Ungarnierte Formen
Blumen und sonstige Zutaten
zu **Extra-preisen.**

Detmold Tasse

Marktstraße. Telephon 297. Marktstraße.

Hausfrauen prüft die Original-

Oldenburger Süßrahm-Margarine

Weserruh ges. gesch. gleicht feinsten Molkereibutter

Wesergold ges. gesch. Ersatz für feinste Landbutter

sowie die in jeder Hinsicht erstklassige

Pflanzenbutter-Margarine Delmowa ges. gesch.

Naturbutter, von frischer kaum zu unterscheiden.

Diese Marken sind von **bisher nicht gekannter Güte** und jetzt fast überall käuflich. Verlangen Sie deshalb beim Einkauf nur die Original- Oldenb. Süßrahm-Fabrikate der

Delmenhorster Margarine-Werke

H. Petersen & Co. m. b. H., Delmenhorst, Tel. 70.

Margonier & Co. Marktstr. 34. Vertriebsstelle Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel. Friedrich Kuhlmann...

Er erscheint dreimal wöchentlich. Beerdigungs-Institut Wenzel Kretschmar...

Bezugsquellen-Verzeichnis

Das Lesern bei Einkäufen auf's Beste empfohlen. B. F. Kuhlmann...

Margonier & Co. Marktstr. 34. Vertriebsstelle Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel.

August Jacobs Wilhelmshaven, Bismarckstr. 102. Spezialhaus für Krankenpflege...

Silbermann's Partienwaren-Handlung gegenüber Sadewarner's Theil...

Beim Einkauf von Margarine verlange man ausdrücklich die...

Abzahl-Geschäfte Laska & Co., Nordenham. Schröders Möbelfabrik...

An- und Verkauf A. Heeren Nordenham. 4 Neus und getragene Garderoben...

Arb.-u. Berufskleid. G. Overbos. West. Wilhelmstr. 41...

Carl Ferenbach. Leinwand, Baumwoll-, Seidenwaren...

Hinrich Fechtmann. Nordenham, Vinnitzerstr. 47. Spezial- u. Bekleidungs-Geschäft...

G. D. Janssen. Bismarckstr. 102. Spezial- u. Bekleidungs-Geschäft...

Art-zur-Krankenpf. Bismarck-Druggerie Otto Zoch, W. 11...

Automat-Restaurant. W. Markt 7. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Automat-Restaurant. G. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Bäckereien Banter Mühle u. Breitfabrik. Markt 7...

Bäckereien Hch. Janssen. Vinnitzerstr. 47. Spezial- u. Bekleidungs-Geschäft...

Bäckereien H. Könecke. Markt 7. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Bäckereien H. Könecke. Markt 7. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Beerdigungs-Institut Wenzel Kretschmar. W. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Betten, Bettfedern Georg Aden, West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Bettzentrale S. Janover. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Bilder-Einrahm.-Gesch. Georg Aden, West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Brauerien Theodor Felthaus. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Östfriesische Abt. Brauerei. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

St. Johanni-Brauerei. Wilhelmshaven. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Brauerei Norden. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Buchhandlungen Georg Aden, West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Büsten, Kämme. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Cigarrenhandlg. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Carl Müller. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Dachdeckerei. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Damen-Konfektion. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Druggerien. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Druggerien. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Druggerien. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

J. R. Jaspers. Bismarckstr. 102. Spezial- u. Bekleidungs-Geschäft...

Franz Stromberg. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Brodfabrik Nordenham. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Druggerien. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fahrer, Nähmaschinen. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Fabrikanten. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Gebr. Theilen. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Galant-, Spielwaren. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Geleit.-Gegenst. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

B. F. Kuhlmann. Bismarckstr. 91. Spezial- u. Bekleidungs-Geschäft...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Herren-Knob.-Gard. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

B. v. d. Ecken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Oltmanns & Ocken. West. 11. Kaffee- u. Kuchen-Bücherei...

Sokales.

Müritzingen, 26. Mai.

Veitstossschule (Schule für schwachbegabte Schulkinder). Seit Montag, dem 15. Mai, wird in der neuen Veitstossschule an der Blumenstraße unterrichtet mit einer Gesamtschülerzahl von 60 in drei Klassen. In dem einen noch nicht dem Betriebe übergebenen Klassenraum ist vorläufig eine Vorklassstufe untergebracht worden.

Die Schule ist ein sehr schmüdes Gebäude, eine Zierde der Stadt Müritzingen, und kann vielen anderen Städten als Muster dienen. In dem Gebäude sind vier Klassenräume, ein großer Werkraum, eine Modellierstube, ein Konferenzzimmer, ein Besprechungszimmer, eine geräumige Küche mit Nebenräumen für die Kochschule, ein Baderraum mit Haus- und Kellerraum und außerdem noch mehrere Nebenräume im Kellergebäude.

In der großen Werkstatt werden augenblicklich von den Kindern Buchbinderarbeiten angefertigt, in späterer Zeit sollen auch Holzarbeiten gemacht werden, um die Knaben fürs praktische Leben vorzubereiten und insbesondere die fähigeren für die Erlernung eines Handwerks gefähigt zu machen. Im Modellierstube werden aus Ton und Plastilin Gegenstände geformt, um den Kindern Unterricht zu beleben und vornehmlich zu machen. Auch sollen Last- und Formstich ausgebildet werden.

Sämtliche Räume sind dank der großen Opferwilligkeit der bisherigen Gemeinde Bant und dank der rühmlichen Bauausführung sorgfältig ausgestattet. Luft und Licht kann ungehindert durch die hohen, breiten Fenster in die freundlichen hohen Räume hereinströmen, jedoch Kinder und Lehrer sich wohl darin fühlen müssen.

Außer den zu Schulzwecken dienenden Räumen befindet sich links in dem Gebäude eine geräumige Schulwerkstättenwohnung, während an der anderen Seite eine modern eingerichtete Wohnung für den Hauptlehrer der Schule gebaut worden ist.

Vor dem ganzen Gebäude soll noch ein Ziergarten angelegt werden, der Spielplatz und der Schulgarten liegen hinter dem Hause. Der Schulgarten ist groß und bildet für die Kinder eine Quelle großer Freude. Mit regem Eifer wird augenblicklich darin gearbeitet, und die kleinen Gärten und Blumenbeete können die Zeit kaum abwarten, bis ihre Zeit in Ordnung ist.

Die ganze Anlage macht mit dem daneben liegenden öffentlichen Spielplatz einen sehr schönen Eindruck und ist die Opferwilligkeit der Gemeinde für dieses soziale Werk hoch anzuerkennen. Müritzingen steht mit seiner Schule im Stadtbild Bant für die schwachbegabten Kinder mit an erster Stelle.

Das Rauchen in Versammlungen und Sitzungen wird von den Rauchern und Rauchern recht unangenehm empfunden. Verärgerte Luft ersichert dem Redner das Sprechen, stellt auch an die Hörer größere Anforderungen, als wenn die Worte des Redners durch reine Luft an das Ohr der Zuhörer gelangen können. Viele Besucher sind im Kampfe ums Brot, durch lange Arbeitszeit und schlechte Ernährung gemüdet, die Lungen sind angegriffen. Sie haben aber die Energie und die Ueberzeugung, nur in gemeinschaftlicher Besprechung mit Rauffengenossen ihre Lage zu verbessern oder ihr Teil zur Erreichung politischer Rechte und Freiheiten beizutragen oder aber sich weiterzubilden. Auf diese Versammlungsbesucher wirkt verärgerte Luft wie Gift und schädigt ihre erschlaffte Gesundheit nur noch mehr. Vor allem empfinden Nichtraucher den Tabakqualm als eine starke Belästigung. Sollen die Kolleginnen aufgeführt werden, müssen auch sie in die Versammlungen und Zusammenkünfte kommen. Aber Frauen sind Nichtraucher. Gerade sie empfinden es als eine Pein, einige Stunden in verunreinigter Luft zubringen zu müssen. Durch das Rauchen in Versammlungen, Sitzungen usw. wird den Frauen der Versammlungsbesuch verleidet, weil viele von ihnen diesen Besuch an anderen Tagen mit Unbehagen und Kopfschmerz beenden müssen.

Nun hat sich ja die Ueberzeugung von der Schädlichkeit des Rauchens in Versammlungen und Zusammenkünften immer mehr Bahn gebrochen. Und wer die heutigen Versammlungen vergleicht mit denen, die vor 15 und 20 Jahren stattfanden, der wird zugeben, daß auf diesem Gebiete vieles besser geworden ist. Es ist schon üblich geworden, daß Versammlungsleiter vor Beginn einer Versammlung aufstehen, das Rauchen einzustellen. Auch der Begrüßung kann man eine erhebliche Einschränkung des Rauchens während der Vorträge beobachten. Aber es bleibt doch manches zu tun übrig. Mit vollem Recht wird streng darauf gedrungen, daß in den Zusammenkünften der Jugendlichen nicht geraucht werden darf, gerade in Rücksicht auf die schädliche Wirkung des Rauchens auf den jugendlichen Organismus. Veränderte Luft schadet aber nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den Erwachsenen, und zwar ganz besonders den Schwächlichen, Kranke und nicht zuletzt den Frauen.

Wir haben alle den Wunsch, daß die getroffenen Veranlassungen von recht vielen Teilnehmern befolgt werden, und Tag für Tag wird zum „jahrreichen Erkeinen“ aufgerufen. Dann erwächst aber auch die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß der Aufenthalt in den Versammlungen nicht erschwert wird. Das geschieht aber, wenn in Versammlungen und Zusammenkünften geraucht wird. Es sollte sich in Zukunft jeder Raucher, so schwer es manchmal fallen mag, daran gewöhnen, in Versammlungen das Rauchen

zu unterlassen. Damit wird allen Versammlungsbesuchern, den Rednern wie den Zuhörern nur genügt.

Aus dem Lande.

Jever, 26. Mai.

Der Stadtrat war am Mittwoch wieder zusammengetreten, um über ein Schreiben des Schulvorstandes der evangelischen Schulen betr. Mietsentschädigung und Entschädigung für die Lehrer zu beraten. Beauftragt wurden die 600 Mark Mietsentschädigung für die mit Hauptlehrer-gehalt angestellten Lehrer und Lehrerinnen. Wegen der Mietsentschädigung wurde auf den § 12 des Befoldungs-gesetzes verwiesen. Die Herren Lehrer erwarten erst einen Beschluß des Stadtrats über die Höhe der Mietsentschädigung und für die Entschädigung der Kosten für die Aufwartung, bevor sie sich darüber entscheiden, ob sie die alte oder die neue Gehaltsordnung annehmen wollen. In dem Vorschlag für die Schulen ist die Mietsentschädigung auf je 450 Mark für die mit Hauptlehrer-gehalt angestellten Lehrer festgesetzt worden. Von den zehn erschienenen Stadtratsmitgliedern hielten vier die vom Schulvorstand beantragten 600 Mark als eine zu gewöhnliche Entschädigung, während die übrigen sechs sich nach der im Vorschlag festgelegten Summe richteten. Die Minderheit war der Ansicht, daß eine regulatormäßige Wohnung für 450 Mark in Jever nicht zu haben ist. Eine solche Wohnung soll enthalten: ein Wohnzimmer (19 bis 20 qm), ein dazugehöriges (11 bis 12 qm), ein Arbeitszimmer (14 bis 15 qm), zwei Schlafkammern (je 14 bis 16 qm), eine dazugehörige (11 bis 12 qm), ein Keller (10 bis 16 qm), eine Küche (bis 20 qm), eine Waschküche (10 qm), Räume für Feuerungsmaterial, Bodenraum; wo üblich, einen Garten. Die Lichte Höhe der Räume soll drei Meter betragen. Jeder richtet sich gerne nach Babel; dort wurde die Mietsentschädigung auf 600 Mark festgesetzt. Der Vorsitzende des Stadtrats gab zu bedenken, daß die Lehrer sich an das Ober-Schulkollegium wenden können, wenn sie glauben, daß ihnen nicht recht geschieht etc. Dies möchte doch vermieden werden, es würde einen schlechten Eindruck machen. Darauf wurde der Antrag gestellt, die Mietsentschädigung von 450 Mark auf 600 Mark zu erhöhen. Der Antrag wurde mit sechs gegen vier Stimmen abgelehnt. Ebenso ging es mit dem folgenden Antrag auf 550 Mark und dem dritten auf 500 Mark. — Die Kosten der Aufwartung für die jüngeren Lehrer sollen nach dem Gesetz 50—100 Mark betragen. Bisher hatten diese Lehrer und Lehrerinnen keine besondere Entschädigung bekommen, aber freie Feuerung. Der Stadtrat entschied dem Antrage des Schulvorstandes gemäß und bewilligte je 50 Mark. Die Lehrer und Lehrerinnen werden sich wohl für den alten Brauch aussprechen. Damit war dieser Punkt erledigt. Ein Antrag des Magistrats wegen Abtretung von einigen Quadratmetern vom Wege in der Hindenallee an den Deponierat Jürgens, der für das Quadratmeter 2 Mark bot, wurde zurückgestellt, weil die Stadtratsmitglieder nicht genügend orientiert waren. Jürgens tritt an der anderen Seite seines Grundstücks etwas an die Stadt ab, verlangt dafür pro Quadratmeter vernehmlich 10 Mark. Ein Austausch erscheint daher besser. — In gemeinsamer Sitzung des Magistrats und Stadtrats wurden zu Spritzenmannschaften Schuhmacher Wessels und Arbeiter S. Ködder gewählt. — Kufnermann gemacht wurde auf den am 19. Juni in Jever stattfindenden Gemeinderat. — Betrat wurde sodann aber die vom Ministerium erlassene Verfügung betr. Aufhebung der Wäste in Jever. Trotzdem die Stadt sich energisch gewehrt hat, verfiel das Ministerium, wie Amts- und Antizitatrat beantragt haben. Die letzteren hindern nicht die Ende des Monats stattfindende Bullenstation des Herdbuchvereins. Unsere Händler und Verkäufer größerer Viehhöfe werden voraussichtlich Viehhöfeaktionen jeden Dienstag ansetzen, die dasselbe als die Bullenaktionen sind. Der Marktertag ist also da.

Barel, 26. Mai.

Achtung, Gewerkschaften! Die Gewerkschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß in nächster Versammlung die Kommissionsmitglieder zum Gewerkschaftsfest zu wählen sind. Es sind zu wählen auf je zehn Mitglieder ein Kommissionsmitglied.

Ein fünfjähriges Gründungsfest kann der Vereiner Turnverband am 31. Mai begeben. Aus diesem Anlaß soll am 10. und 11. Juni ein größeres Fest veranstaltet werden.

Oldenburg, 26. Mai.

Heber den Betrieb der Heilstätte Marienstift in Reventzen hat der Münsterländische (katholische) Volksheilstättenverein den fünften Bericht herausgegeben. Er bezieht sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1910. Die Zahl der Verpflegungstage betrug 1908 16064, 1909 14915, 1910 15141. Die etwas geringere Höhe der zwei letzten Jahrgänge gegenüber den früheren hängt mit der am 6. Juni 1908 erfolgten Eröffnung der zweiten Heilstätte in Wildeshausen zusammen. An Mitgliederbeiträgen sind im Jahre 1910 637,55 Mk. eingegangen. Bleiben die von den Behörden zur Errichtung der Anstalt geleisteten Gelder und die im vorigen Jahre zur Abtragung von Darlehen gewährten Summen außer Anschlag, so belaufen sich die Schulden des Vereins bei der Landesversicherungsanstalt Oldenburg auf 38000 Mark, die jährlich mit 1140 Mark zu verzinzen sind. Dazu kommen noch 300 Mark Schuldscheine. Aus dem Vorjahre übernommen wurden 37 Kranke, neu aufgenommen 182, im ganzen also behandelt 219, zur Entlassung gelangten 176; es verblieben also in der Anstalt für das Jahr 1911 43 Kranke. Einschließlich eines Ueber-schusses der Rechnung aus 1909 betrug die Einnahme

59015,50 Mark, die Ausgabe 51980,12 Mark, so daß ein Bestand von 7035,38 Mark verbleibt.

Delmenhorst, 26. Mai.

Das diesjährige Gewerkschaftsfest, das bekanntlich am 25. und 26. Juni auf dem Delmenhorster Schloßhofe stattfindet, wird in ähnlicher Weise arrangiert wie in den Vorjahren. An Stelle der üblichen Festzeitung soll wie auch im Vorjahre eine Festschrift herausgegeben werden. Die Festschrift wird vom Landtagsabgeordneten Adolf Schulz-Müritzingen gehalten. Mögen die einzelnen Gewerkschaften sehr schon eifrig rufen, damit das Gewerkschaftsfest auch in diesem Jahre zu einem allgemeinen Volksfest werde.

Achtung, Zimmerer. Die nächste Mitgliederversammlung des Zimmerer-Verbandes findet am Sonntabend, den 27. ds. Mts., eine Stunde nach Feierabend im Lokale des Wirtes Behmeier statt. Das Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet.

Bauverein Delmenhorst. Die Pläne und Zeichnungen zum Bau von Wohnhäusern leitens des Bauvereins sind soweit fertig gestellt, daß die Ausschreibung der Bauten im Laufe der nächsten Zeit erfolgen kann. Geplant sind auf dem erworbenen Gelände an der Mühlenstraße zunächst 27 Wohnungen zu errichten. Hieron sollen 15 Wohnungen in zwei Vierfamilienhäusern und sieben Einfamilienhäusern an der Mühlenstraße und zwölf Wohnungen in einem Zweifamilienhaus und zehn Einfamilienhäusern an der Schanzentstraße errichtet werden. Die Bauten müssen spätestens zum 15. Juni in Angriff genommen werden, um sie zum 1. November wohnbar fertig zu haben. Die Bauten werden einem drei Meter tiefen Vorgarten erhalten. Das Gelände wird voraussichtlich so aufgeteilt, daß zu jeder Wohnung ein drei- bis vierhundert Meter großer Garten kommt. Das Ganze wird einen schmüden zur Geltung der Bauweise amgebenden Eindruck machen.

Die Delmenhorster Margarinewerke, die erst seit ganz kurzer Zeit in Betrieb gesetzt sind, haben vollkommene zu tun und beschäftigen jetzt schon ca. 40 Personen. Eine weitere Ausdehnung der Produktion steht zu erwarten, wenn die Produkte dieses Betriebes sich in bisheriger Weise Eingang bei den Konsumenten verschaffen. Durch die Produktion am Orte ist das Werk in der Lage, ihre Abnehmer in weitem Umkreise täglich mit frisch bereitgestellten Produkten zu versehen, was besonders in den Sommermonaten für das konsumierende Publikum ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist.

Nordenham, 26. Mai.

Eine **Amtsrats-sitzung** findet am Sonntabend dem 27. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend, im „Frischischen Hof“ mit folgender Tagesordnung statt: 1. Landverwerb zur Vergrößerung des Krankenhausgrundstücks in Nordenham und Uebernahme von Straßenpflasterungsarbeiten (2. Uebung); 2. Verkauf eines Bauplatzes in Edoarden (2. Uebung); 3. Herstellung einer Gepädförderungsanlage nebst Fußgängerbrücke in Edoarden; 4. Umlagerung der Aosten der landwirtschaftl. Winterschule in Edoarden; 5. Ueberlegung des Status des Amtsverbandesarmenhauses; 6. Wahl von Vertrauenspersonen zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen; 7. Verschiedenes.

Submissionen. Für den Bau der neuen Volksschule an der Hofenstraße waren für Betonarbeiten folgende Offerten eingegangen: Brand-Bremen 23 827,42, Bulker-Nordenham 23 693,54, Michels & Herdes-Nordenham 22 418,15, Rofel-Gesienmünde 22 158,35, Wena-Nordenham 17 050,56 Mark. Letzterer erhielt den Zuschlag.

Der Arbeiter Gesangverein Eintracht (gemischter Chor) bezieht am Sonntag den 28. Mai im Friesischen Hof sein drittes Stiftungsfest unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins Freiheit, Einswarden. Es ist für diesen Abend ein reichhaltiges Programm aufgestellt, Aufführungen und Gesangsvorträge werden mit einander abwechseln, wonach ein großer Festball die Feier beenden wird. Der Gesangverein Eintracht (gemischter Chor) hat sich im letzten Jahre erfreulicher Weise sehr gut entwickelt und zählt an 70 Sänger und Sängerinnen und werden auftreten im gemischten Chor, als Frauenchor und Männerchor, außerdem wird die Internationale vorgetragen gemeinschaftlich vom Männerchor, Nordenham und dem Männergesangverein Freiheit, Einswarden. Den Besuchern ist somit ein ganz herrlicher Abend in Aussicht gestellt und möge sich daher die organisierte Arbeiterschaft Nordenhams mit ihren Angehörigen zahlreich an diesem Sängerfeste beteiligen.

Wurich, 26. Mai.

Die Fortschrittler nehmen Notice für die Auffstellung eines nationalliberalen Reichstagskandidaten im 1. Oldenburgischen Wahlkreis. Am Sonntag fand hier eine Versammlung statt, in der nach einem Vortrag des Direktors Berghaus-Rorderny beschlossen wurde, dem Reichstagsabgeordneten Semler einen fortschrittlichen Kandidaten gegenüberzustellen. Als Gegenkandidat wurde Direktor Berghaus bestimmt. Eine zugehörige Antwort gab dieser nicht.

Nach aller Welt.

Die Steuerzettelverteilung in der Kirche. Hand dieser Tage in dem löschingischen Dorfe Borgelotte eine Trauung in der Kirche statt, bei welcher sämtliche steuerpflichtigen Hochzeitsgäste durch den Sekretär der Gemeinde, der den Organistenbesitz verleiht, den Steuerzettel zugestellt erhielten. Darf Christus schon die Wäucher aus dem Vorhof des Tempels, wieviel mehr würde er in Form geratet über den Steuerzettelverleiher, der ins Kirchenbüchlein oedehnt.

Bekanntmachung.

Es wird auf die Bestimmung des § 6 des Gesetzes für das Großherzogtum Oldenburg, betr. die **Bundsteuer**, hingewiesen. Diese lautet: „Jeder Hund, der abgeschafft werden, abhanden gekommen oder eingegangen ist, muß spätestens innerhalb des ersten zwei Wochen nach dem Ablauf des Steuerhalbjahres, innerhalb dessen der Abgang erfolgt ist, abgemeldet werden, widrigenfalls die Steuer, die für denselben zu entrichten gewesen ist, bis einschließl. desjenigen Steuerhalbjahres, in welchem die Abmeldung geschehen ist, forciert werden muß.“

Küstringen, den 22. Mai 1911.
Der Stadtmagistrat.
Dr. Lueten.

Gemeinde Osterburg.

Die Herstellung einer **Wasserversorgung** bei der **Schule A in Drielsake** und die **Reparatur des Daches** derselben Schule soll im **Ausschreibungsverfahren** vergeben werden.

Angebote, mit entsprechender **Spezifikation** versehen, sind bis zum **1. Juni cr.** bei dem **Unternehmer**, woselbst auch die **Bedingungen** zu erfahren sind, anzubringen.

Der **Gemeindevorsteher**,
Dahlmann.

Verkauf.

Erteilungshalber stehen die **3 Wohnhäuser**

an der **Wilmshofstraße 13, 15 und 17** zum Verkauf.

Interessenten wollen ihre Gebote bei den **einzelnen Häusern** ehestens bei mir abgeben und erfolgt bei irgend möglichem Gebote der **Zuschlag**.
Küstringen, den 26. Mai 1911.

H. P. Harms,
Auktionator.

Häufige Gelegenheit!

Restaurant nebst **Siechbierhalle**, im **Salhof** mit **Stallung** für **45 Pferde** soll **umständehalber** an einen **wichtigen Fremden** **Wirt** bedeutend **unter dem Taxat** verkauft werden. Käufer **wohnt frei** und ist von **keiner Pausch** abhängig. **Bierumsatz** ist monatlich **25 bis 30 Hektoliter**.

Besseres Restaurant

nebst **Siechbierhalle** an **bester Lage** **Wilmshofens** zu verkaufen. Es wird einem **wichtigen Fremden** **Fachmann** die **beste Gelegenheit** geboten, **selbständig** zu werden. Der **Bierumsatz** ist **30 bis 40 Hektoliter** monatlich. **Hoher Umsatz** in **Wein** und **Liqueur** und **Mittagsstisch**. Näheres **Gerhard Eden**, **Küstringen**, **Wödenstraße 35**.

Kaufgesuch.

Ich **suche im Auftrage** für **mehrere gute Käufer** **Handgüter**, **Hotels**, **Restaurants** sowie **Wohn- u. Geschäftshäuser** und **Bauplätze** für **hier** und **auswärts**. **G. Eden**, **Hausmattler** in **Bant**, **Wödenstraße 35**.

Achtung!

Heute Freitag und **morgen Sonntag**: **Verkauf** **lebender Zadebutt** am **Kanal** in der **Nähe des Schlachthofs**.
Gebr. Barwich, **Küstr.**

Zu verkaufen **guterhalt. zweifacher Sportwagen**.
Edo Wientenstraße 11d.

Schuhwarenhaus Max Döen.

Bringe heute meine **billige Offerte** in **Kinderstiefeln** nochmals in **Erinnerung** und **bemereke** hierzu, daß ich **außerdem** einen **Posten**, ca. **150 Paar**, **schwarze** und **braune**

Damen-Halbschuhe, **echt Chevreaux**, **jezt jedes Paar** für **3.50 Mk.**

früher **bis zu 12.50 Mk.** verkaufe, um **gründlich** damit zu **räumen**. — **Ferner** **zurückgekehrt** habe einen **Posten Damen- und Herren-Stiefel** und **verkaufe** solche **ohne Rücksicht** auf **früheren Wert** **ganz unter Preis**. **Zum größten Teil** kommt **Nahmenware** in **Betracht**.

Marktstrasse 33. Marktstrasse 33.

B. v. d. Ecken :: Bismarckstrasse 97 :: Wilhelmsh. Strasse 32.

Dr. LAHMANN'S Unterkleidung



verdankt ihren **Weltrauf** ihren **Vorzügen**
Unveränderliche **Durchlässigkeit**
Dauernde **Weichheit**
Wohlig **wärmend**
Kein **Hautreiz** Kein **Vertilzen**.
Kein Einlaufen.
Bester **Schutz** vor **Erkältung**.
Aerztlich **empfohlen** und **verordnet**.
Grösste Haltbarkeit.
Prachtvolles **Tragen!**
Warnung vor **minderwertigen** **Nachahmungen!**
Verkauf zu **Original-Preisen** bei



B. v. d. Ecken :: Bismarckstrasse 97 :: Wilhelmsh. Strasse 32.

Schlüterbrot
vielfach **patentiert**, das **vollkommenste** **Volksnahrungsmittel** der **Gegenwart** enthält **wie kein anderes leicht** **verdaulich** **sämtliche Nährstoffe**, **Nährsalze**, **Stärke** und **Eiweißstoffe**, **aus Getreidekörnern**, **unerreicht** **blut-, muskel-, knochen-, ghirn-, nervenbildend** **oder** **bekömmlich** **unerreicht** **was Geschmack** **Wohlschmack** **ärztlich empfohlen** **ausgibig** **preiswert**

Knaben- u. Herren-Anzüge

zu den **billigsten Preisen**
zu **sanftesten Zahlungsbedingungen**.
Wilhelm Lübbes
Küstringen, Peterstraße 55.

Schuhwaren

kauft man **gut** und **billig** bei
Fischer, Wilhelmsh., Ecke Kurze u. Marienstr.

Ein schwarzer Hund

mit **weißer Brust** u. **weißen Pfoten**, auf den **Namen „Zell“** **hörend**, ist **abhanden** gekommen. **Steuernummer** **Nr. 47**, **Bant 1911**. **Vor Ankauf** **wird gewarnt**.

Jacob Weiß, **Schneidermstr.**, **Wilmshofener Straße 36.**

Empfehle:
Keine Naturweine, Spirituosen, Liqueur, Zigarren und Zigaretten.
Beste Ware. Billigste Preise.
E. A. König,
Peterstr. 29. Peterstr. 29.

Sonnabend den 27. Mai von **6 Uhr** an, **Verkauf** von **frischem Schweinefleisch** sowie **Rotwurst, Leber- u. wurst** und **Sülze**.
Siebethsburg, Fredeborgstraße 10 a.

Herrenrad zu verkaufen wenig **gebraucht**, **gute Marke**, für **48 Mk.**, **Herrenrad**, **sehr gut** erh., für **36 Mk.**, **gutes Herrenrad** für **22 Mk.**, wegen **Platzmangel** **sehr billig** zu **verkaufen**.
Rieler Straße 60, 4. Stg.

Visitenkarten

Neueste Muster **Schnellste Anfertigung** **Billigste Preise.**
Paul Hug & Co.

Guterh. Kinderwagen

zu **verkaufen**.
Küstringen, Werfstraße 70, 1. Stg. m.

Glucke mit Küken

zu **verkaufen**.
Siebethsburg, Paringaltr. 11.

Oldenburg.

Rechtsauskunft- Erteilungsstätte

befindet sich **infolge Umzugs** des **Gesonnen Heitmann** **nicht mehr** in der **Feustraße 8b**, sondern **Waldbrinksweg Nr. 10.**

Wahren Jakob
In freien Stunden

und **alle sonstige** **Parteiliteratur** **beforgt** **prompt**
H. Wullenkort
Barel, Haserkampstr. 56a.
Plakate liefern **Paul Hug & Co.**

Gesucht auf sofort tüchtig. Schlosser
f. Wittig, Barel.

Gesucht auf sofort vier Dachdeckergefallen.
Joh. Henniges, Bedachungsgesell., Barel, Wäldenstr. 48.

Gesucht für **einige Tagestunden** ein **gewissenhafter Buchhalter** zum **Ordnen** der **Geschäftsbücher**. **Off.** **unter N. N. 14** an die **Exped. d. Bl.** **erbeten**

Kräftiger Laufburche für **den ganzen Tag** **gesucht**.
Ullhorn & Ziegelmund, **Wilmshof, Str. 59.**

Haushälterin gesucht (alte Frau) von **H. Handwerker** bei **Küstring**. **Offerten** **unter N. N. 2** an die **Exped. d. Bl.** **erb.**

Gesucht noch **einige Verkäuferinnen** während des **Gesellschaftsfestes**, eventuell zum **Mitreisen** bei **gutem Gehalt**.
Lübke, Schützenplatz.

Tüchtiges Dienstmädchen per **1. Juni** nach **Barel** **gesucht**.
Kunze, Haserkampstraße.

Gesucht zum 1. Juni ein **Mädchen** für die **Tagestunden**. **Frau Verfuß,** **Wilmshofener Straße 23, II.**

Zu kaufen gesucht **zwei- oder vierdrähtiger leichter Handwagen**. **Züchgeschäft** **Beldhusen,** **Wödenstraße 1.**

Sozialdem. Wahlverein Rüstingen-Wilhelmshaven.

Sonnabend den 27. Mai, abends 8 1/2 Uhr
in Sadevassers Zivoli:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung u. a.: Vortrag des Gen. Th. Fricke
aus Altona über Punkt 6 des Programms: „Unfreie Stellung
zur Religion“. — Mitgliedsbuch legitimiert.

Schmidts Sommergarten

Banter Hafen. Am Kanal.

Vom Sonnabend den 27. d. Mts. ab
im Garten täglich:

Grosses Auxetophon-Konzert

verbunden mit
Vorführungen lebender Photographien.

Entree 10 Pf. Bier 10 Pf.

Zu zahlreichen Besuch ladet freundlich ein

H. W. Schmidt.

Gesangverein Sängerkranz-Blüh auf, Heppens

Die Verpachtung der Budenplätze

— zu unserem am —

25., 26. u. 27. Juni (stattfind. großen Volkstett

auf dem altbekannten Festplatz an der Lillenburgstr. in Heppens
findet am 29. Mai cr., vormittags 9 Uhr, im Lokale des Herrn
Defena, „Stadt Heppens“, statt. Das Komitee.

Wir bitten

unsere Stiefel nicht nur im Preise
sondern auch in der Qualität mit anderen
zu vergleichen. Ihr erster Einkauf bei uns
veranlasst Sie, unser Kunde zu werden.

Grosse Reparatur-Werkstatt.

Trost & Wehlau

Schuhmachermeister,
Wilhelmsh. Strasse 70. Bismarckstr. 95.

Ohnstede.

Empfehle meine Wirtschaftsräume mit Klubzimmer, gutgepflegtem Garten und verbederter Regelmäßigkeit den weiten Vereinen bei Spaziergängen und Ausflügen.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

E. Kömpagel
nahe der Kirche.



Deute eingetroffen billigt:
Schellfische. 13, 15, 18, 25, 30 Pf
Ammerschalm 15 Pf. Schollen 17 Pf
Eselachs, Haslan ohne Kopf 13 Pf
Seehaut 30 Pf. Rotungen 30 Pf
S. Feldhusen, Korbseefischhalle
Börjesstr., zwisch. Rinder u. Grenzstr.

Nähmaschine

gebraucht, sehr gut nähend dünne
wie starke Stoffe, für 20 Mark zu
verkaufen.
Rüstingen, Peterstr. 17, u. r.

Nordenham.

Soziald. Wahlverein

Mittwoch den 31. Mai,
abends pünktl. 8 1/2 Uhr:

Mitglieder - Versammlung

in Rohners Lokal.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandsbericht.
2. Stellungnahme zur Landtagswahlkonferenz und Wahl eines Delegierten.
3. Begriffsbestimmung betr.
4. Kommunales.
5. Verschiedenes.

Mitgliedsbuch legitimiert.

Der wichtigen Tagesordnung halber ist es Pflicht eines jeden Genossen und Genossin in dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand.

Ein Singer-Nähmaschine

sowie ein Pfeifenpiegel sehr billig zu verkaufen.
Rüstingen, Börjesstr. 16, 1. Etg. r.

Wollen

Sie bei einem Einkauf auf Kredit auf das kulanteste und zu ihrer vollsten Zufriedenheit bedient werden, so wenden Sie sich nur an meine Firma

**Kaufhaus auf Kredit
Franz Brück
Marktstrasse 39**

Sie können fest davon überzeugt sein, dass Sie nach einem Versuch bei mir stets und ständig mein Kunde bleiben werden. Ich lasse Ihre Wünsche, soweit dies nur irgendwie angängig

ist

niemals unbeachtet; dies bezieht sich ganz besonders auf die Ihnen hier gestattete **äusserst bequeme Zahlungsweise**, welche darin gipfelt, dass trotz **billigster Preisnotiz** aller Waren die **Anzahlung wirklich sehr gering** und die Ratenzahlung ganz wie Sie wünschen vereinbart wird. Meine **Auswahl** in allen Artikeln ist eine sehr **reichhaltige**, so dass jeder das, was er sucht, auch bei mir findet.

Können

Sie also noch mehr verlangen?

Merken Sie sich deshalb genau die Adresse meiner **nebenstehenden Verkaufsstätte!**

**Kaufhaus auf Kredit
Franz Brück**

Ich führe in der Hauptsache:

Herren-Garderobe :: ::
Jackett, Gebrock-Anzüge, Sommer-Paletots und Ulster, Burschen- und Knaben-Konfektion

Damen-Garderobe :: ::
Blusen u. Kostümstücke, Kostüme, Paletots, Jacketts, Mäntel, Badfisch- und Mädchen-Konfektion

**Manufaktur- und Weisswaren
Möbel und Polsterwaren**

Einzelne Stücke in allen Holz- und Stilarten.
Spezialität: **Vollständige Wohnungseinrichtungen**

Tapette, Läuferstoffe, Gardinen, Porzellan, Dekorationsen, Steppdecken, Betten, Kinder- und Sportwagen usw. usw.

Jeder, ob Dame oder Herr, erhält
Kredit!

Marktstrasse 39

Marktstrasse 39

„Deutscher“ Metallarbeiter - Verband

(Rüstingen-Wilhelmshaven.)
Achtung! Schlosser und Schmiede!

Die nächste Branchenversammlung findet umfänglich bei am **Wenig den 29. Mai**, abends 8 1/2 Uhr, bei **Salweiland** statt.

Die Branchenleitung.
„Deutscher“

Bauarbeiter - Verband

Zweigverein Wilhelmshaven.
Sonntag den 28. Mai cr.,
vorm. 10 bis nachm. 2 Uhr:

Wahl der Delegierten

— zum —
Gewerkschaftskongress in Dresden.
Als Wahllokale dienen:

1. Sadevassers Zivoli, Söteritzstr.
2. Salweiland, Grenzstraße 33.
3. Riststein, Marktstraße, Bent.

Bitte aller Kollegen ist, sich an dieser Wahl zu beteiligen.

Der Vorstand.
Bürgerverein Schortens.

Sonnabend den 27. Mai,
abends 8 Uhr:

Versammlung

bei **Eden (Grüner Wald)**.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gemeinj. Ortskrankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Die Ratenbeiträge der 6. Zahlungsperiode 1911 sind bis spätestens **6. Juni cr.** in unserm Kassierlokale, **Roonstr. 89**, zu entrichten.
Scheidung in **Baut** am **Mittwoch den 31. Mai cr.**

Bürgerverein Neuende.

Sonnabend den 27. Mai,
abends 8 Uhr:

Versammlung

in **Neusch Lokal** in Neumoggen.
Der Vorstand.

Erste Gelder.

Ich habe im Auftrage einer sehr guten Hypothekendarlei **Gelder zu belegen bis zu 60 Prozent.**
Näheres: **Gerhard Eden** in Rüstingen I, Börjesstraße 35.

Deutscher Metallarbeiter - Verband

Rüstingen-Wilhelmshaven.

Nachruf!

Hierdurch den Kollegen die betrübende Nachricht, daß unser Mitglied, der **Formier und Brunnenmacher**

Wilh. Friedr. Kind

am **Mittwoch nachmittag** infolge eines Unglücksfalles bei der Herstellung eines **Brunnens** plötzlich verstorben ist.

Wir verlieren in demselben einen langjährigen, allezeit pflichttreuen Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die **Ortsverwaltung**.

Die Beerdigung findet am **Wohrort in Schortens** statt und wird noch näher bekannt gegeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

**Bis Pfingsten
10 Prozent Rabatt**

Erstklassige Schuhwaren, für deren Haltbarkeit unbedingt garantiert wird.
Schuhwarenhaus Modern

Ed. Panabacker
39 Wilhelmshavener Strasse 39
neben Café Doppelkrone.



Posten gute dauerhafte zurückgesetzte Herren- und Knaben-Anzüge habe ganz billig abzugeben.

Georg Aden, Rüstingen I.

Deutscher Metallarbeiter - Verband
Rüstingen-Wilhelmshaven.
Nachruf!
Hierdurch den Kollegen die betrübende Nachricht, daß unser Mitglied, der Formier und Brunnenmacher
Wilh. Friedr. Kind
am Mittwoch nachmittag infolge eines Unglücksfalles bei der Herstellung eines Brunnens plötzlich verstorben ist.
Wir verlieren in demselben einen langjährigen, allezeit pflichttreuen Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung.
Die Beerdigung findet am Wohrort in Schortens statt und wird noch näher bekannt gegeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Abteilung Schuhwaren

Damen-Stiefel
Lammchevreaux—Rindbox—Chrom
7⁵⁰ 9⁰⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 13⁰⁰ 14⁰⁰ Mk.
Elegante Formen.

Herren-Stiefel
Rindbox—Chrom—Boxcalf
7⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 13⁰⁰ 15⁰⁰ Mk.
Bequeme Fassons.

Sportschuhe. — Sandalen.

Kinder-Stiefel
Breite bequeme Formen
Gr. 18—22 23—26 27—30 31—35
von 1⁷⁵ an von 2⁶⁵ an von 5²⁰ an von 6⁰⁰ an

Kinder-Stiefel
Spezialität: Dr. Kochs Normalstiefel
Gr. 18—21 21—23 24—26
von Mk. 2⁰⁰ an von Mk. 3³⁰ an von Mk. 4¹⁰ an

BARTSCH & VON DER BRELIE.

16. Allgemeine Geflügel-Ausstellung

veranstaltet vom



Verein für Tierschutz u.
::: Geflügelzucht Bant :::

am 28., 29. und 30. Mai 1911

in der Ausstellungshalle auf dem Schützenplatze
in Rüstringen

verbunden mit

dreitägigem Volksfest

Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
Eintritt für Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. pro Person.
Eintritt zum Festplatz frei.

Das Komitee.

Achtung!

Durch Gelegenheit habe ich einen großen Posten
zirka 100 Stück

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in allen Größen, Fassons und Farben
eingekauft und gebe dieselben zu jedem annehm-
baren Preise ab. Auch sind große Posten

Schuhwaren

für Herren Damen u. Kinder

in schwarz und gelb, eingetroffen, sodaß ich in der
Lage bin, allen Ansprüchen meiner werten Kundschaft
gerecht zu werden. Jeder komme und überzeuge sich
von meiner Leistungsfähigkeit.

S. Reiser

Rüstringen (Seppens), Tonndelstr. 4.

Neubremmer Ballsaal.

Heute Freitag:

Grosse Tanzmusik

Anfang 8 Uhr:
Es ladet freundlichst ein
Paul Göring.

Colosseum :: Bant.

Heute Freitag abend:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
H. Kussbauer.

Volkshütte in Rüstringen

Werkumstraße.

Sonnabend: Gute Wöhen mit Sped.

Die Meldestelle

für verkaufene Kinder be-
findet sich bei
Frau Schenbeck, Bant,
Restaurant Peterhof, Peterstr.

Nordenham.

Arbeiter-Gesangverein Eintracht

(Gemischter Chor.)

Am Sonntag den 28. Mai ev.

— im Freischützen Hof: —

3. Stiftungsfest

unter gütiger Mitwirkung des
Arb.-Gesangvereins „Freiheit“-Eintrachten
bestehend in Aufführungen, Gesangsvorträgen u.

:: großem Festball. ::

Anfang 7 Uhr. : : : Tanzband 1 Mt.

Die Nordenhamer Arbeiterschaft ist hierzu freundlichst
eingeladen.

Das Komitee.

Bürgerverein Sillenstede.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großes Volksfest.

Ball in beiden Sälen.

Anmeldungen von Buden zc. beim Gastwirt Becker. Der Vorstand.

Schöne Herren- und Knaben-Anzüge,
reizende Neuheiten, sind soeben eingetroffen.
Georg Aden, Rüstringen I.

Abonniert das Nordd. Volksblatt!